

# Verband der Bürgerinitiativen entlang der Betuwe-Linie *Betuwe – so nicht! sondern besser!*

## Per Mail

An die Landräte der Kreise Wesel und Kleve,  
den Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen,  
die Bürgermeisterin der Stadt Wesel und  
die Bürgermeister der Städte Dinslaken,  
Voerde, Hamminkeln, Rees und Emmerich

19. August 2015

## Eisenbahnstrecke ABS 46/2 zwischen Oberhausen und Emmerich

Niederlande beschließen dramatische Steigerung der Gefahrgut-Transporte auf der Betuwe  
**Klarheit über Umfang und Risikopotenzial machen Übersetzung und Berechnung notwendig**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Westkamp,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Wehling,  
sehr geehrter Herr Landrat Dr. Müller,  
sehr geehrter Herr Landrat Spreen,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Diks,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Gerwers,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Schlierf,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Haarmann,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Heidinger,

nicht erst die Folgen des Ausbaus auf drei Gleise nehmen immer bedrohlichere Ausmaße an, sondern auch die schon heute über die vorhandene Trasse beförderten Gefahrgüter.

Das von den Niederlanden verabschiedete „Basisnet“ sieht unter anderem vor, sämtliche Gefahrgut-Transporte des Landes per Gesetz über die Betuwe durchzuführen, auch wenn dies nicht die kürzeste Strecke für die Güter ist. Eine der Zielsetzungen von „Basisnet“ ist es, bewohnte Gebiete in den Niederlanden vor Gefahrguttransporten zu schützen.

Die niederländischen Originaltexte lesen sich in der Übersetzung für uns und viele Anwohner so, als ob nur noch Gefahrgüter in Emmerich ankommen, um dann ungesichert durch ganz Nordrhein-Westfalen zu rollen.

Wir bitten Sie sehr dringend, gemeinsam und sofort

1. die niederländischen Texte „Basisnet“ professionell und rechtssicher übersetzen zu lassen und
2. das Unfall-Risiko für den Deutschen Teil der Betuwe berechnen lassen – auf Grundlage der niederländischen Risikoberechnungsformel.

Die allgemeinen Informationen zum „Basisnet“ finden sich auf folgender Internet-Seite:

<http://www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/goederenvervoer/basisnet-vervoer-gevaarlijke-stoffen>

Die Vorgehensweise der Niederlande für die Erstellung der Risikoanalyse ist hier herunterzuladen:

<https://relevant.nl/download/attachments/9639366/1.%20Eindrapport%20werkgroep%20Basisnet%20Spoor%2C%202011-09-20%2C%20vastgesteld.pdf?version=1&modificationDate=1323167025034&api=v2>

Diese Fakten machen deutlich, dass es ein weitaus umfangreicheres Sicherheitskonzept für den dreigleisigen Ausbau geben muss, als das von den Feuerwehren geforderte minimale Sicherheitskonzept. Bei der Bundesregierung muss auch für uns in Deutschland eine adäquate Sicherheitstechnik am Gleis eingefordert werden.

Auch Ihrer Stadt droht eine Katastrophe wie in Viareggio mit über 32 Toten und zerstörtem Stadtzentrum. Die schon heute täglich rollende Gefahrgut-Lawine aus unserem Nachbarland dürfen Sie nicht ignorieren.

Wir werden diese neuerliche Zuspitzung der Sicherheitsrisiken auch auf der Konferenz mit Exkursion an die Strecke in den Niederlanden (am nächsten Mittwoch den 26. August 2015 ab 9:30 im Ratssaal Oberhausen) der Regierungspräsidentin Anne Lütkes, den anwesenden Bundestagsabgeordneten sowie den Ministerialbeamten in aller Schärfe darlegen.

Mit freundlichem Gruß



Gert Bork Heinz Markert Hans-Jörgen Wernicke Manfred Flore Karl-Heinz Jansen Axel Pansegrau  
Sprecher des Verbandes der Bürgerinitiativen entlang der Betuwe-Linie

Mühlenweg 78 46483 Wesel 02855 / 9879979  
[admin@betuwe-niederrhein.de](mailto:admin@betuwe-niederrhein.de) [www.betuwe-niederrhein.de](http://www.betuwe-niederrhein.de)